



Anlage 1:

**Zusammenfassender Überblick über die Halbjahresberichte 2022
von stadtnahen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetrieben und Anstalten
des öffentlichen Rechts**

1. Steuerungsholding der Stadt Mainz

1.1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

2. Ver-/Entsorgung und Verkehr

2.1. Mainzer Stadtwerke AG

2.2. Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz

3. Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft

3.1. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

3.2. Wohnbau Mainz GmbH

3.2.1. WB Services GmbH

4. Bildung und Soziales

4.1. Jobperspektive Mainz gGmbH

5. Kultur

5.1. mainzplus CITYMARKETING GmbH

5.2. Staatstheater Mainz GmbH

5.3. Kulturzentren Mainz GmbH

1. Steuerungsholding der Stadt Mainz

1.1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

Das Halbjahresergebnis der ZBM beträgt zum 30.06.2022 -643 T€ und ist somit um 103 T€ schlechter als der Planwert (-540 T€). Das schlechtere Halbjahresergebnis ist im Wesentlichen auf die Verschiebung bei den Erträgen aus Beteiligungen zurückzuführen. Das prognostizierte Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 3.062 T€ und ist damit 3.094 T€ geringer als der Planwert, was im Wesentlichen auf die Reduzierung der Ausschüttung der MSW um 3.000 T€ (Plan 2022: 6.000 T€) zurückzuführen ist. Der Zahlungsmittelbestand beträgt im ersten Halbjahr 1.548 T€ und liegt damit über dem Planwert (525 T€). In der Prognose betragen die liquiden Mittel zum Jahresende 3.587 T€ und liegen somit im Plan (3.680 T€). Die um die Hälfte reduzierte Ausschüttung der MSW wird durch den Wegfall der Ausschüttung an die Gesellschafterin Stadt Mainz kompensiert.

2. Ver-/Entsorgung und Verkehr

2.1. Mainzer Stadtwerke AG

Das Halbjahresergebnis wurde in Zeiten des Hackerangriffs erstellt und hat deshalb nicht die übliche Qualität. Unter anderem konnten Abgrenzungen im Wärmebereich nicht vollständig korrekt dargestellt werden. Unter dieser erschwerten Berechnung beträgt das Halbjahresergebnis zum 30.06.2022 insgesamt 6.225 T€. Es liegt damit um 9.124 T€ über dem Planwert (-2.899 T€). Die deutliche Verbesserung resultiert insbesondere aus einem um 7.225 T€ über dem Planwert liegenden Beteiligungsergebnis i.H.v. 1.214 T€. Das Beteiligungsergebnis der MVG liegt um 3.000 T€ höher als geplant, da ein Teil der Bundeszuschüsse (Corona) für 2021 erst in 2022 ausbezahlt wurde. Diese Einnahmen konnten in 2021 nicht verbucht werden, daher erscheinen diese in 2022. Des Weiteren wurden im Bereich der Erneuerbaren Energien höhere Beteiligungsergebnisse i.H.v. 3.200 T€ erzielt. Diese sind auf höheren Erzeugungen in der Wind- und Wasserkraft und auf gestiegene Preise durch Direktvermarktung von Ökostrom zurückzuführen. Daneben liegt auch das Betriebsergebnis i.H.v. 7.157 T€ um 1.629 T€ über Plan. Aufgrund der großen Unsicherheit hinsichtlich der Energiepreisentwicklung wurde keine Prognose für das Geschäftsjahr 2022 erstellt.

2.2. Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz

Das Halbjahresergebnis zum 30.06.2022 liegt mit einem Verlust i.H.v. – 1.260 T€ um 824 T€ besser als geplant. Die Planunterschreitung der betrieblichen Erträge um 176 T€ resultiert unter anderem aus den Mindererlösen aufgrund fehlender Kostenbeteiligung der Dualen Systeme an der Einsammlung von Altpapier (- 219 T€) sowie den Mindererlösen aus den sonstigen betrieblichen Erträgen (-347 T€).

Auf der Aufwandsseite wurde der Planansatz bei den betrieblichen Aufwendungen um 876 T€ unterschritten. Die Abweichung betrifft mit 246 T€ den Materialaufwand, mit 395 T€ den Personalaufwand, mit 121 T€ die Abschreibungen sowie mit 114 T€ die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Aufgrund der bisherigen Entwicklung sowie der im zweiten Halbjahr erwarteten Aufwendungen und Erträge wird davon ausgegangen, dass das geplante Ergebnis i.H.v. – 4.168 T€ nicht überschritten wird.

3. Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft

3.1. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

Das Halbjahresergebnis zum 30.06.2022 beträgt -421 T€ und ist somit um 44 T€ geringer als geplant (Plan Q2: -377 T€). Die Umsatzerlöse betragen 2.886 T€ und fielen um 398 T€ geringer aus als geplant. Der Materialaufwand ist um 484 T€ höher ausgefallen als die Ursprungsplanung (Ist Q2: 316 T€), da sich die Sanierung eines Bestandsobjektes weiterhin zeitlich verschiebt. Auch der Personalaufwand liegt aufgrund von Personalaufstockung um 152 T€ höher als geplant (Ist Q2: 2.347 T€). Daneben erhöhten sich die Zinsaufwendungen Q2 kumuliert für 2022 um 211 T€ auf 857 T€ aufgrund der Aufnahme von zwei nicht geplanter Darlehensaufnahmen in Q4 2021. Daneben stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 67 T€ (Ist Q2: 945 T€) u.a. durch Strategieplanungskosten.

Durch eine vorgezogene Ausschüttung der i-Live Darmstadt GmbH in Q2 2022 erhöhte sich der Ertrag aus Beteiligungen auf 1.500 T€. Die Ergebnisprognose für das gesamte Jahr 2022 liegt bei 9.473 T€ und entspricht damit weiterhin der ursprünglichen Planung.

3.2. Wohnbau Mainz GmbH

Das Halbjahresergebnis 2022 der WBM liegt mit 8.335 T€ deutlich über dem Planansatz (3.912 T€). Ursächlich ist insbesondere ein um 4.271 T€ verbessertes Betriebsergebnis i.H.v. 13.786 T€. Das höhere Betriebsergebnis resultiert wesentlich aus betrieblichen Erträgen i.H.v. 48.271 T€ (+5.453 T€), denen höhere betriebliche Aufwendungen i.H.v. 34.485 T€ (+1.182 T€) gegenüberstehen. Die höheren betrieblichen Erträge resultieren hauptsächlich aus einer teilweisen früheren Realisation von eingeplanten Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Grundstücken aus dem Umlaufvermögen (i.H.v. 3.562 T€) sowie aus nicht eingeplanten Mieterbelastungen (789 T€). Die höheren betrieblichen Aufwendungen resultieren insbesondere daraus, dass die Aufwendungen für bezogene Leistungen i.H.v. 20.047 T€ um 2.615 T€ über Plan liegen. Teilweise kompensierend wirken sich insbesondere die um 823 T€ niedrigeren Personalaufwendungen i.H.v. 6.013 T€ aus, da geplante Stellen aufgrund des Fachkräftemangels nicht besetzt werden können. Darüber hinaus liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 1.753 T€ um 660 T€ unter Plan, da geplante Aufwendungen für Weiterbildung und IT-Projekte pandemiebedingt nicht angefallen sind. Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem Jahresergebnis i.H.v. 14.464 T€ (Plan: 14.620 T€) gerechnet.

3.2.1 WB Services GmbH

Das Halbjahresergebnis 2022 der WBS i.H.v. 59 T€ liegt um 156 T€ über dem Planansatz (-97 T€). Ursächlich ist ein um 156 T€ besseres Betriebsergebnis i.H.v. 59 T€. Das verbesserte Betriebsergebnis resultiert aus geringeren betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 2.381 T€ (-305 T€), denen geringere betriebliche Erträge i.H.v. 2.440 T€ (-150 T€) gegenüberstehen. Die geringeren betrieblichen Aufwendungen resultieren insbesondere aus einem um 211 T€ geringeren Personalaufwand i.H.v. 1.442 T€ sowie einem um 83 T€ niedrigeren Materialaufwand i.H.v. 573 T€. Demgegenüber resultieren die niedrigeren betrieblichen Erträge im Wesentlichen aus einer Verringerung der Umsatzerlöse aus gegenüber der WBM erbrachten Instandhaltungs-, Reparatur-, Wartungs- und Hausmeisterleistungen um 158 T€ auf 2.412 T€. Das prognostizierte Jahresergebnis 2022 (vor Gewinnabführung an die WBM) i.H.v. 251 T€ soll den Planwert (109 T€) deutlich überschreiten.

4. Bildung und Soziales

4.1. Jobperspektive Mainz gGmbH

Im ersten Halbjahr 2021 erzielte die Jobperspektive Mainz gGmbH ein Ergebnis i.H.v. 3 T€, welches 41 T€ besser als die Ursprungsplanung ist (- 38 T€). Ursächlich für das bessere Ergebnis waren die geringeren Personal- und sonstige Aufwendungen. Für das gesamte Geschäftsjahr wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 86 T€ prognostiziert, welches unverändert zum Plan ist. Der Zahlungsmittelbestand beträgt 5 T€.

5. Kultur

5.1. mainzplus CITYMARKETING GmbH

Das Halbjahresergebnis der mainzplus beträgt zum 30.06.2022 – 1.541 T€ und ist 471 T€ besser als der Planwert in Höhe von -2.012 T€. Den geringeren Umsätzen im ersten Quartal stehen die höheren Umsätze im zweiten Quartal insbesondere im Bereich Kongress gegenüber. Durch die Verschiebung bei der Besetzung vakanter Stellen, sowie durch die coronabedingte Kurzarbeit im Januar und Februar, sind die Personalaufwendungen im ersten Halbjahr um 335 T€ geringer als geplant.

Der Prognosewert des Jahresergebnisses 2022 beträgt – 3.478 T€ und ist somit 156 T€ besser als Plan (-3.634 T€). Höhere Energieaufwendungen werden durch das Ergebnis des ersten Halbjahres sowie durch die Aufnahme von Preisanpassungsklauseln in allen Kundenverträgen voraussichtlich kompensiert werden können. Die liquiden Mittel betragen 1.966 T€ und sind somit 1.366 T€ über dem Planwert, hauptsächlich aufgrund der erhaltenen Anzahlungen aus Ticketverkäufen.

5.2 Staatstheater Mainz GmbH

Die Staatstheater Mainz GmbH hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 01.08.2021 – 31.07.2022. Der Halbjahresbericht 2022 bezieht sich auf das Ergebnis zum 31.01.2022 welches 909 T€ beträgt. Dieses positive Halbjahresergebnis wird nach der vorliegenden Prognose nicht bis zum Ende des Wirtschaftsjahres fortgeführt: zum 31.07.2022 wird ein Jahresfehlbetrag i.H.v. 958 T€ erwartet. Dieser soll aus Rücklagen und durch Einsparungen gedeckt werden. Gegenüber der Ursprungsplanung wird der Rückgang der betrieblichen Erträge um 1.518 T€ auf 34.502 T€ im Wesentlichen aufgrund des Abbaus der Vorräte erwartet, welcher durch die Einstellung des Spielbetriebs im Vorjahr verursacht war.

5.3 Kulturzentren Mainz GmbH

Das Halbjahresergebnis der KMG beträgt zum 30.06.2022 – 122 T€ und ist damit 11 T€ schlechter als der Planwert in Höhe von – 111 T€. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Verschiebung von Kosten für die digitale Schließanlage, Wartungskosten und TÜV-Prüfungen aus dem Jahr 2021 in das erste Quartal 2022. Der Prognosewert des Jahresergebnisses in Höhe von - 195 T€ entspricht der Ursprungsplanung. Die Gesellschaft ist an das Cash-Pooling der ZBM angebunden, so dass die Liquidität der Gesellschaft sichergestellt ist.